

mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 17 | 24. SEPTEMBER 2009

FÜR DIE SICHERHEIT IN UNSERER GEMEINDE



Olivier Kuster mit seinem Dienstwagen

Die Sicherheit der Bevölkerung ist dem Gemeinderat Au ein zentrales Anliegen. Das Sicherheitskonzept basiert auf verschiedenen Pfeilern. Das gut ausgebaute Netzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) mit Beratungsangeboten, Contact und Jugendarbeit wirkt präventiv. Daneben wirkt die sichtbare Präsenz der uniformierten Kräfte von Kantonspolizei, Bahnpolizei und Grenzwachtkorps, sowie der private Sicherheitsdienst der Gemeinde Au ebenfalls präventiv. Die uniformierten Kräfte und der Sicherheitsdienst haben aber auch Befugnisse, Recht und Ordnung mit Zwangsmassnahmen durchzusetzen.

Gemeindepolizei

Seit 1995 bietet die Kantonspolizei sogenannte «geleaste» Polizisten an. Diese im Polizeiposten der Kantonspolizei stationierten Polizisten nehmen hauptsächlich gemeindepolizeiliche Aufgaben wahr. Der grosse Vorteil dieses Systems ist, dass die «geleaste» Polizisten vollwertige Kantonspolizisten mit der entsprechenden Ausbildung und den entsprechenden Kompetenzen sind.

Der Gemeinderat Au hat bereits vor drei Jahren einen solchen Polizisten bei der Kantonspolizei St. Gallen beantragt. Im Juli 2009 hat nun Olivier Kuster als erster Gemeindepolizist in der Region Mittelrheintal den Dienst aufgenommen und wird seine

Aufgaben in den fünf Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau wahrnehmen. Der 39jährige Olivier Kuster ist wohnhaft in Diepoldsau. Nach der Lehre als Zimmermann arbeitete er noch kurz auf dem erlernten Beruf und besuchte 1991 die Polizeischule. Seit acht Jahren ist er als Kantonspolizist auf dem Polizeiposten Widnau stationiert. Er kennt sein Einsatzgebiet also bereits. Nebst der Arbeit auf dem Polizeiposten war Olivier Kuster zwölf Jahre Mitglied der Spezialfahndung, war neun Jahre Verkehrsinstruktor und hatte zwei Jahre die Leitung der Nachtpatrouillen. In seiner Freizeit engagiert er sich als aktiver Spieler und J+S Coach beim SC Rheintal (Eishockey).

Sicherheitsdienst

Der beauftragte Sicherheitsdienst, die B+S Wache (Berneckerstrasse 225, 9435 Heerbrugg), deckt weiterhin einen Grossteil der nächtlichen Aufträge und die Kontrolle des ruhenden Verkehrs ab. Sie sorgt im Rahmen der Befugnisse durch das Polizeireglement der Politischen Gemeinde Au und im Auftrag des Gemeinderates für Ruhe und Ordnung. Sie wird geleitet durch Bruno Johann (Bild rechts).



Sicherheitsberatung der Kantonspolizei

Mit persönlicher Beratung über technische Lösungen und richtiges Verhalten engagiert sich zudem die Kantonspolizei für die Kriminalprävention im Kanton St. Gallen. Im Zentrum der Beratungstätigkeit steht das Fachwissen der Spezialisten und ihre Objektivität und Neutralität. Die Kantonspolizei bietet kostenlos Informationsmaterial und Tipps über richtiges Verhalten. Zudem bietet sie persönliche Beratungen und je nach Situation auch Vorträge und Instruktionen zu den Themen: Diebstahl (Trickdiebstahl, Ladendiebstahl, Entreisssdiebstahl, Fahrzeugdiebstahl), Einbruchschutz (Wohn- und Geschäftsbereich, Verwaltung, usw.), Gewaltdelikte wie Raub und Bedrohung, sowie Betrügereien und Vermögensdelikte. Weitere Infos und Kontakt: www.kapo.sg.ch, sicherheitsberatung@kapo.sg.ch bzw. Tel: 071 229 38 29.

GEMEINDERAT

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat für die zweite und letzte Etappe der Archivreorganisation den Auftrag an die Arbeitsgemeinschaft Warth, Wil und Digi-Film, Balgach, vergeben.

BAUVERWALTUNG

Eingereichte Baugesuche

- Oskar Knöpfli, St. Gallen, Umbau Waschhaus, Rheinstrasse 2, Au in Wohn-Atelier
- Sebahat Agacdali, Heerbrugg, Einbau Internet-Café/Jugendtreff in Liegenschaft Bahnhofstrasse 12, Heerbrugg (Zweckänderung)

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- Köppel AG, Wieslistrasse 7, Au, Einbau Werkzeugmaschine in bestehende Halle (bereits installiert)

Erteilte Baubewilligungen im vereinfachten Verfahren

- José und Carola Espanhol, Gartenstrasse 1, Heerbrugg, Anbau Wintergarten

SCHWEIZER REISEPASS (PASS 10)

Der geplante E-Pass ab 2010

Als assoziierter Schengen-Staat ist die Schweiz verpflichtet, spätestens ab dem 1. März 2010 nur noch einen Pass mit elektronisch gespeichertem Gesichtsbild und zwei Fingerabdrücken auszustellen, einen so genannten E-Pass. Die bisherigen Schengen-Staaten mussten den E-Pass mit Gesichtsbild bereits per 28. August 2006 definitiv einführen. Ab 28. Juni 2009 müssen sie zusätzlich zwei elektronisch gespeicherte Fingerabdrücke in den Pässen speichern. Die definitive Einführung des E-Passes ermöglicht es der Schweiz, die Zusammenarbeit mit ihren europäischen Partnerstaaten im Schengenraum fortzusetzen. Die Schweiz sichert sich damit die Vorteile, die sie sich eben erst erarbeitet hat: Die enge Zusammenarbeit der Justiz- und Polizeikräfte mit ihrem dichten Netz gegen Kriminelle, die klare Regelung im Asylbereich gegen Mehrfachgesuche und namentlich auch den erleichterten Reiseverkehr über die Grenzen hinweg. Die definitive Einführung des E-Passes bringt uns aber nicht nur in Europa Vorteile. Sie ist auch Voraussetzung dafür, dass Schweizerinnen und Schweizer weiterhin ohne Visum in die USA reisen können. Die USA befreien nämlich nur Angehörige von Staaten, die E-Pässe ausstellen, von der Visumpflicht. Antworten auf weitere Fragen, die im Zusammenhang mit der geplanten definitiven Einführung des E-Passes auftauchen finden sich auf www.schweizerpass.ch.

VERKEHRSBEHINDERUNG

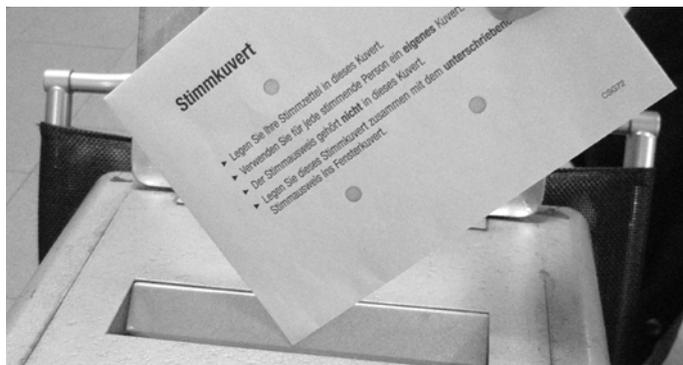
Kantonsstrasse, Auerstrasse, Heerbrugg

Infolge von Sanierungsarbeiten an der Auerstrasse und den unterliegenden Gemeindewerkleitungen zwischen der Sterngarage und dem Dornacherhof in Heerbrugg ist ab 30. September 2009 mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen (Lichtsignalanlage). Die Arbeiten für das Teilstück dauern bis ca. Dezember 2009.

Ausbau Kloterenstrasse

Die Sanierungsarbeiten an der Kloterenstrasse dauern voraussichtlich noch bis 16. Oktober 2009 an.

ABSTIMMUNG VOM 27. SEPTEMBER



Am Sonntag, 27. September 2009, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, finden statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss vom 13. Juni 2008 über eine befristete Zusatzfinanzierung der Invalidenversicherung durch Anhebung der Mehrwertsteuersätze, geändert durch den Bundesbeschluss vom 12. Juni 2009;
- Bundesbeschluss vom 19. Dezember 2008 über den Verzicht auf die Einführung der allgemeinen Volksinitiative.

Kantonale Vorlagen

- V. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz;
- Gesetz über Beiträge an die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen;
- Kantonsratsbeschluss über Sanierung und Erweiterung der Kantonsschule Heerbrugg;
- Einheitsinitiative «Für die Schaffung eines Berufsbildungsfonds (Lehrstelleninitiative);
- Gesetzesinitiative «Schutz vor dem Passivrauchen für alle» und Gesetzesinitiative «Freiheitliches Rauchergesetz für den Kanton St.Gallen» (mit Stichfrage).

Bitte beachten Sie die Hinweise zur korrekten Stimmabgabe. Leider stellt das Stimmbüro immer wieder fest, dass Stimmabgaben infolge falscher Verpackung (Stimmausweis und Stimmzettel im gleichen Couvert oder unverpackt) oder fehlender Unterschrift auf dem Stimmausweis ungültig sind.

Die Urnen sind am Abstimmungssonntag wie folgt geöffnet:

Au, Gemeindehaus:	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Heerbrugg, Heerbruggerhof:	10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

ABSTIMMUNGSUNTERLAGEN ALS HÖR-CD

Der Kanton St.Gallen bietet Blinden und Sehbehinderten seit 2007 seine Abstimmungsunterlagen kostenlos als Hörzeitschrift an. Sehbehinderte Bürgerinnen und Bürger waren vorher bei der Informationsbeschaffung zu kantonalen Abstimmungsvorlagen eingeschränkt. Der Inhalt des Abstimmungsbüchleins wird in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte (SBS) vertont und im international anerkannten Daisy-Format als CD produziert. Diese Hörzeitschrift kann nicht nur auf speziellen Geräten abgespielt werden, sondern auch am PC oder auf allen MP3-fähigen CD- und DVD-Playern. Wer blind, sehbehindert oder sonst lesebehindert ist und das

Abstimmungsbüchlein als Hörzeitschrift abonnieren möchte, kann sich direkt bei der SBS melden, Telefon 043 333 32 32 oder medienverlag@sbszh.ch.

PILZKONTROLLE

Im Herbst ist wieder Pilzsaison. Manch einer kann auf seinem Spaziergang der Pracht der spriessenden Pilze nicht widerstehen. Das Essen der selbstgesammelten Pilze ist nicht ganz ohne Risiko. Es wird deshalb empfohlen, selbst gesammelte Pilze durch die Pilzkontrollstelle prüfen zu lassen. Diese steht Sammlern gratis zur Verfügung, sofern die Pilze für den privaten Gebrauch bestimmt sind. Nur einwandfrei bestimmte oder kontrollierte Pilze sichern vor Vergiftung.



Dazu müssen Sie ihr ganzes Sammelgut, wenn möglich nach Arten getrennt zur Kontrolle mitbringen. Auch wenn die Pilze einander gleichen, und vom selben Standort sind. Es ist für einen Laien meist unmöglich eine korrekte Differenzierung zu machen. Ein paar Tipps für's Sammeln:

- Pilze brauchen Luft. Daher niemals in Plastiksäcken sammeln und transportieren. Selbst die besten Speisepilze können bei falscher Lagerung giftige Abbauprodukte entwickeln. Alte und madige Pilze lässt man am Besten im Wald.
- Nur jene Pilze pflücken, die sicher erkannt werden. Die anderen bleiben stehen. Der Wald braucht sie zum Überleben. Zur Weiterbildung der eigenen Pilzkenntnisse kann man einige Exemplare derselben Art mitnehmen, und vom weiteren Sammelgut getrennt dem Kontrolleur vorlegen.
- Immer ein farbiges Kleidungsstück mittragen. Dadurch werden Pilz sammelnde Personen durch andere Waldgänger (Jäger) frühzeitig erkannt.

Die privat gesammelten Pilze können bei Friedrich Matzer, Pilzkontrollstelle, Appenzellerstrasse 21a, 9424 Rheineck, täglich, nach telefonischer Anmeldung kontrolliert werden (Tel. 071 888 22 41). Umfangreiche Informationen zum Thema Pilze findet man ausserdem unter www.pilze.ch.

KANTON ST. GALLEN IN ZAHLEN

Die Ausgabe 2009 der Taschenbroschüre «Der Kanton St. Gallen und seine Menschen in Zahlen» ist erschienen. Die Broschüre enthält zu acht Themen mit Grafiken illustrierte und kommentierte statistische Datenauswertungen. In der aktuellen Ausgabe werden Ergebnisse präsentiert zur Bevölkerung, zur Arbeit und Erwerb, zum Aussenhandel, zum Bau und Wohnen, zum Verkehr, zur Sozialen Sicherheit, zur Bildung, zur Politik und zum Staat, zu Gemeindekenzzahlen (u.a. der Politischen Gemeinde Au Nr. 21, Seite 20) und Kantonskenzzahlen mit Angaben zu politischen Organen sowie zu Kartenübersichten und Gremien. Die gedruckte Broschüre kann auf der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden. Die elektronische Version ist unter der Adresse www.statistik.sg.ch zu finden.

ALTERS- UND PFLEGEHEIM

Spielnachmittag

Am Montag, 28. September 2009 um 14.30 Uhr, findet der nächste Spielnachmittag in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims «Hof Haslach» statt. Zum gemütlichen Beisammensein bei Spiel und Spass mit Anny Müller sind alle herzlich willkommen.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN AUGUST 2009

Geburten

01. August in St. Gallen
Reich, Isabelle Suwichada, des Reich, Daniel, von Sennwald und der Reich, Sudarat, thailändische Staatsangehörige, wohnhaft in Au, Heerbrugg
02. August in St. Gallen
Teipel, Antonia und Luisa (Zwillinge), des Teipel, Felix, deutscher Staatsangehöriger und der Teipel, Katrin Jutta, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft in Au
06. August in Heiden AR
Jenny, Luca-Elia Manuel, des Jenny, Patrick Rolf, von Tschierschen-Praden GR und der Jenny, Nicole Rita, von Widnau und Tschierschen-Praden GR, wohnhaft in Au
24. August in Heiden AR
Köppel, Leon, des Köppel, Hans Peter, von Au und der Köppel, Monica Verena, von Widnau und Au, wohnhaft in Au

Trauungen

14. August in Altstätten
Dietsche, Salesius, von Oberriet-Holzrhode SG, wohnhaft in Au, Heerbrugg und Hehli, Janine, von Appenzell, wohnhaft in Au, Heerbrugg
21. August in Zürich
Reich, Maurus Jakob, von Schluein GR, wohnhaft in Au und Weidmann, Barbara Meret, von Winterthur und Laufenhwiesen ZH, wohnhaft in St. Gallen
21. August in Berneck
Kublick, Patrick, von Walzenhausen AR, wohnhaft in Au und Calvo, Monica Maria, spanische Staatsangehörige, wohnhaft in Au
28. August in Au
Zoller, Ralph, von Au, wohnhaft in Au und Mattle, Kathrin, von Oberriet-Eichenwies, wohnhaft in Au

Todesfälle

01. August in Au
Zoller, Armin Josef, geb. 09. Februar 1945, von Au und Schwellbrunn, verheiratet, wohnhaft gewesen in Au
03. August in Au
Weder, Marie, geb. 06. Juni 1906, von Diepoldsau-Schmitter, verwitwet, wohnhaft gewesen in Au
11. August in Pfäfers
Köppel, Josef Paul, geb. 26. Juni 1922, von Au, verwitwet, wohnhaft gewesen in Au
23. August in Altstätten
Seitz, Edwin Bruno, geb. 26. September 1927, von Berneck, wohnhaft gewesen in Au, Heerbrugg

Kirchenfest in Heerbrugg und Verabschiedung von Pfarrer Albert Raimann

Am Sonntag, 27. September 2009 feiert die katholische Kirchengemeinde das diesjährige Kirchenfest. Die Festmesse beginnt um 09.30 Uhr. Die Kirchenchöre von Kriessern und Heerbrugg – begleitet vom Orchester – singen die Missa Brevis in B-Dur von Joseph Haydn. Während dem Gottesdienst werden wir Pfarrer Albert Raimann offiziell verabschieden. Anschliessend lädt der Pfarreirat zu einem Apéro auf dem Kirchplatz ein (bei schlechtem Wetter im Pfarreiheim). Pfarreirat, Kirchenverwaltung, Kirchenchöre und Seelsorger freuen sich auf viele frohe Mitfeiernde und laden ganz herzlich zum Kirchenfest ein.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Au: Bibliothek

Heute Abend, Donnerstag, 24. September 2009, 20.00 Uhr liest Felix Mettler aus seinem Buch «Der Fehldruck» in der Bibliothek Au. Es sind sehr spannende Kriminalnovellen. Aber auch der Humor – eher hintergründig – kommt nicht zu kurz. Der Eintritt ist frei.

Heerbrugg: nächster Monatsmarkt

Der nächste Monatsmarkt in Heerbrugg findet am Dienstag, 6. Oktober 2009, in der Marktstrasse statt.

Au-Heerbrugg: Stamm der SVP

Am Dienstag, 6. Oktober 2009, 20.00 Uhr, treffen sich die Mitglieder der SVP Au-Heerbrugg zum monatlichen Stamm im Restaurant Freihof, Au. Thema: Abstimmungsergebnisse der Wahlen vom 27. September 2009 und deren Auswirkungen für uns Bürger. Resümee Gemeinderat Au, nach Konstituierung 2008 und einjähriger Amtsperiode «Anregungen und Anmerkungen». Herzlich willkommen sind auch Sympathisanten und politisch Interessierte Bürger.

Au: Katholische Männergemeinschaft

Anstelle des Diskussionsabends mit unserem Gemeindepräsidenten treffen wir uns an diesem Abend mit unserem Präses (nach dem Rosenkranz von 19.15 in der Kobelkapelle). Das Thema: Rückblick auf 27 Jahre Pfarrer Raimann. Zu diesem Anlass sind alle Mitglieder eingeladen. Der Diskussionsabend mit Gemeindepräsident Walter Grob wird auf den 12. Oktober 2009 um 20.00 Uhr verschoben.

Heerbrugg: Schneebörse

Am Samstag, 17. Oktober 2009 findet von 13.30 bis 15.30 Uhr die vom Familien-Treff Heerbrugg organisierte Schneebörse im Katholischen Pfarreiheim statt. Es können gut erhaltene und saubere Kinderwinterkleider, Fasnachtskleider, Spielsachen, Skis, Skischuhe, Schlitten und sonstige Artikel rund ums Kind verkauft werden. Schwangerschaftskleider und Plüschtiere werden nicht angenommen. Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 16. Oktober von 19.00 bis 20.30 Uhr und am Samstag 17. Oktober von 9.00 bis 9.30 Uhr. Am Samstagabend von 17.30 bis

18.00 Uhr können der Verkaufserlöses sowie die nicht verkauften Artikel abgeholt werden. Die Nummern müssen im Voraus bis spätestens 14. Oktober online oder bei Sylvia Steiger Tel. 071 722 38 44 bzw. Sandy Oehler Tel. 071 722 92 70 bezogen werden. Weitere Informationen finden sie auf der Homepage www.familien-treff-heerbrugg.ch. Es steht zudem eine gemütliche Kaffeestube bereit.

Au-Heerbrugg: Kurs «Notfälle beim Kleinkind»

Ungestümer Bewegungs- und Erfahrungsdrang wie auch Lebensfreude führen bei Kleinkindern zu Unfällen und Verletzungen. Auch Kinderkrankheiten gehören zu deren Lebenslauf. Oftmals sehr zum Schrecken der Eltern, Grosseltern oder Betreuer. Der praktisch orientierte Kurs «Notfälle beim Kleinkind» vermittelt die Bewältigung und Umgang mit solchen Situationen in vier Lektionen à zwei Stunden, jeweils Dienstag und Donnerstag 20., 22., 27. und 29. Oktober. Anmeldung an R. Wetli 071 744 43 04 oder www.samariter-au-heerbrugg.ch, Kurse. Wir freuen uns auf Sie.

Au: Elternforum

Am 27. Oktober 2009 veranstaltet das Elternforum mit Carmelita Boari, Erwachsenenbildnerin, im Schulhaus Haslach einen Vortrag über: «Konflikte-Mobbing / Was können Eltern tun?».

WIR GRATULIEREN

85 Jahre

24. September: Elisabeth Keller-Hidber, Sonnenstrasse 7, Au

80 Jahre

27. September: Johann Good, Gallusstrasse 2, Au

30. September: Luisa Weiss, Bachstrasse 1, Au

30. September: Antonia Eugster-Gygax, Weesstrasse 9, Au

3. Oktober: Maria Rupper, Hirschenweg 4, Heerbrugg

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Nächster Termin

Die nächste unentgeltliche Rechtsauskunft findet am 1. Oktober 2009 im Rathaus Altstätten, Sitzungszimmer Nr. 1 im 1. Stock, statt. Die Beratungszeit pro Ratsuchendem beträgt etwa zehn Minuten. Für den Besuch der unentgeltlichen Rechtsauskunft ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 8. Oktober 2009. Redaktionsschluss: Montag, 5. Oktober 2009, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Marcel Fürer

Postanschrift: Gemeinderatskanzlei, 9434 Au

E-Mail: marcel.fuerer@au.ch

Telefon, Fax: 071 747 02 14, 071 747 02 02

Auflage: 3'800 Exemplare